Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 5

Artikel: Der Frechdachs
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459241

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

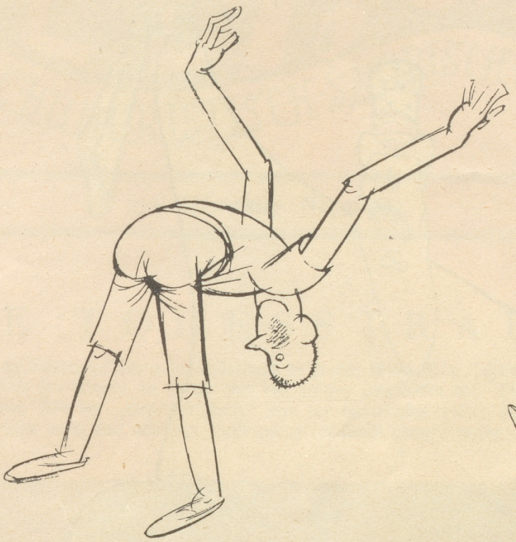
Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sportliche Definitionen

Böckli

Tut Einer grad als ob begreife
Er alls, und kennt die Regeln nie,
Und tanzt man doch nach seiner Pfeife,
So heißt man diesen R e f e r i e.



Wenn sie wie toll die Arme schwenken
Und ihre Brust wildfauchend blähn,
Wenn sie sich fast den Bauch ausrenken
Und wütend ihre Augen drehn,
Gibts Shimmysprünge und dergleichen,
Schwenkt man den Hinterteil mit Schwung,
Verdreht man dann noch beide Scheichen,
So heißt man solches F r e i ü b u n g.

Wenn einer was an Kraft vorrätig
Zum Spärtzen oder Gumpen braucht,
Betitelt man es L e i c h t a t h l e t i k
Weil man da leicht den Fuß verstaucht.

Senf

habe, zu sagen: „ich" habe sie drinn. Du, als der passive, der leidende Teil, mußt in logischer, korrekter und exakter Anwendung der Sprache sagen: „Du" hast sie drinn. Ich weiß, es ist für eine Frau, die nicht an scharfes, logisches, wissenschaftliches Denken gewöhnt ist, einigermaßen schwierig, diese feinen Differenzen der Sprache zu begreifen, und so will ich denn versuchen, den Beweis für die absolute Richtigkeit meiner Behauptung in einfacherer, in vulgär-populärer Weise — —"

Weiter kam der Herr Professor nicht. Mit einem Aufschrei fuhr er empor, warf den Blumentisch über den Haufen, zertrümmerte den Kneifer, zerschnitt sich die Nase und verschluckte in Angst und Schrecken sein falsches Gebiß. —

Die Frau Gemahlin hatte nämlich eine Nadel ergriffen und indem sie diese ihrem gelehrten Eheherrn in den unaussprechlichen stieß, wütend ausgerufen: „Und das ist mein Beweis, daß es Fälle gibt, wo auch der leidende Teil sich sagen muß, „ich habe sie drinn."

Jann Cantalt

*

Kindermund

„Vatter, lueg en elektrische Lokki mit ner Dampflokki zammegschpannt. — Weisch, das g'seht us wiene Roß mit ere Kuh am Pflueg."

Denis

*

Gespräch im Zug

„Wie ischs gange hüt?"

„I bin z' Biel gsi un ha zwei Uftrag gmacht, eine vo 10 Franke, der ander isch 's bizzli chliener!"

Denis

Der Platz an der Sonne.

Der gepflegte Herr.

Der Herr, der seinen Körper pflegt
und folglich auch Gewicht drauf legt,
daß seines Bartes Stoppeln nicht
zu üppig wuchern im Gesicht,
der sehnt sich, wie in tiefem Traum
nach idealem Seifenschaum.

Er sollte zarter Sahne gleichen,
wenn auch nicht Stein, doch 's Haar erweichen,
damit des Messers scharfe Kraft
so schmerzlos als auch sauber schafft.

Dies Hoffen stillt und dies Verlangen
Gebrauch von Bergmanns Beco-Stangen.

pa

Der Frechdachs

Reisender zum Kaufmann: „Heute feiere ich quasi ein Jubiläum.

Kaufmann: „Wahrscheinlich ein — Dienstjubiläum."

Reisender: „Das nicht gerade, aber den 50. Besuch bei Ihnen ohne eine Bestellung."

Denis

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

SASTIGA

Zum Wirken Stricken Sticken Weben
Lass Dir Sastiga Seide geben!